

STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau 18

Anmeldung für die
Weihnachtsgottesdienste

Pilsting 21

Frauenbund Ganacker unter-
stützt den Kinderschutzbund

Wallersdorf 22

Kolpingsfamilie hielt ihren
Gedenktag ab

Eichendorf 24

Der Nikolaus besuchte
die Senioren

Simbach 25

Kalender der Marktgemeinde
mit Gewinnspiel erhältlich

Heimatsport 38

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/9825-0
Fax 09951/9825-99

Keine neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten

Landau. (win) Am Sonntag, 13. Dezember, werden in der gesamten Europäischen Union die Fahrpläne umgestellt – so auch in Bayern. Dabei müssen sich die Bergstädter nur auf eine Änderung einstellen. Nach Angaben der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), die den Regional- und S-Bahn-Verkehr im Auftrag des Freistaats plant, finanziert und kontrolliert, heißt der Donau-Isar-Express zwischen München und Passau künftig auch RE 3. Diese neue Linienbezeichnung soll für eine schnellere Orientierung sorgen. RE steht dabei für Regional-express. Laut BEG müssen sich Bahnfahrer im Landkreis jedoch nicht auf neue Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten einstellen. Die Gesellschaft rät den Reisenden ihre Auftritte in den elektronischen Medien zu nutzen. Diese bieten den Vorteil, dass aktuelle Fahrplanänderungen, beispielsweise aufgrund von Bauarbeiten, in die Fahrpläne eingearbeitet werden und somit den Bahnfahrern eine tagesaktuelle Auskunft zur Verfügung steht.

Sprechstunde für Gehörlose in Straubing

Landau/Straubing. Am Dienstag findet von 8.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr in der Beratungsstelle in Straubing, Gammelsdorfer Str. 23, eine Sprechstunde für Gehörlose, deren Angehörige und Interessenten statt. Infos und Anmeldung unter: Telefon 09421/42870, Fax: 09421/42797 oder iss-ndb@blwg.de.

KDFB hält Andacht

Landau. Der KDFB hält für seine Mitglieder eine Andacht. Am Donnerstag, 17. Dezember, 15 Uhr, trifft man sich dazu in der Stadtpfarrkirche Sankt Johannes. Mit Impulsen wird die geistliche Begleiterin, Barbara Winkler, einstimmen. Auch der Christliche Frauen- und Mütterverein ist eingeladen.



Die Fassade besticht mit makelloser Optik: Förderer-Vorsitzender Dr. Ludwig Husty, Bürgermeister Matthias Kohlmayer und Museumsleiter Klaus Klobe sind froh, dass alle Maßnahmen gut über die Bühne gingen.
Foto: Monika Bornmeth

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

Zufall brachte im Heimatmuseum fatalen Schaden ans Licht – Lösung dank Fördergelder

Landau. (mbo) Mit einer gehörigen Portion Leidenschaft und vor allem Idealismus setzt sich der Verein „Die Förderer“ seit vielen Jahren für das Heimatmuseum ein. Neben den Corona-Einschränkungen waren dieses Jahr noch andere Herausforderungen zu meistern. Kaum war der riesige Kraftakt der brandschutztechnischen Ertüchtigung vollbracht, trat durch Zufall ein immenser Schaden im Dach zutage. Mit Hartnäckigkeit haben „Die Förderer“ auch dieses Problem gelöst – und gleich noch dafür gesorgt, dass die Fassade nun auch in neuem Glanz erstrahlt.

„Die brandschutztechnische Ertüchtigung war für das Heimatmuseum bereits eine große Maßnahme“, blickt Förderer-Vorsitzender Dr. Ludwig Husty beim gestrigen Pressetermin zurück. Folglich war der erste Schock riesig, als kurz nach der Fertigstellung ein großer Wasserfleck im Mauerwerk auf der Ostseite des Gebäudes sichtbar wurde. Bald schon stellte sich heraus, dass das Wasser von „oben“ kommt: „Das Problem rührte vom

Dachgebälk her“, so Husty. „Offensichtlich ist durch einen defekten und nicht richtig reparierten Dachziegel über drei Jahrzehnte lang Wasser eingedrungen und über den Dachspan auf die darunter liegende Holzkonstruktion gelangt.“ Sowohl auf der Ost- als auch Westseite hat das historische Gebäude noch Holzbestände. Einst waren diese über Klappen zugänglich – zu Zeiten, als das Weißgerberhaus noch dem Gerben nachging. „Der geschädigte Balken ist teilweise wie Holzmehl zerbrösel“, erinnert sich Husty. Ein schlimmer Anblick – das bestätigt auch Museumsleiter Klaus Klobe.

Schnelles Handeln war gefragt

„Es war Gefahr im Verzug. Hätte man nicht reagiert, wäre die Nässe vermutlich nach innen gedrungen“, so Ludwig Husty. Nach der brandschutztechnischen Ertüchtigung war guter Rat teuer. Genau da hat der Fördervereinsvorsitzende ein Soforthilfeprogramm für Heimatmuseen des Deutschen Verbandes für Archäologie entdeckt. Rasch

kam man überein, sich zu bewerben – und nicht nur die Reparatur im Dachgebälk, sondern auch gleich die ebenso notwendige Renovierung der Fassade anzupacken: „Damit alles in einem Aufwasch abgeht.“

Das Förderprogramm war laut Husty „hoffnungslos überzeichnet“ – allerdings machte man den Landauern Hoffnung, womöglich in einem Nachrückverfahren zum Zug zu kommen. „Die Förderer“ blieben hartnäckig. „Ich habe zahlreiche E-Mails geschrieben“, blickt Ludwig Husty zurück. „Letztlich hat es doch noch geklappt.“

13700 Euro, was einem 70-prozentigen Zuschuss für die Sanierungsmaßnahme entspricht, fließen nach Landau ins Heimatmuseum. „Den Rest können wir glücklicherweise über unsere Vereinskasse finanzieren.“

Das Geld ist sogar zum großen Teil schon ausbezahlt worden. Innerhalb kurzer Zeit haben ortsansässige Handwerkerbetriebe den Schaden im Dach behoben und die Fassade neu gestrichen und von Putzschäden befreit. Künftig wird das Gebäude in der Dunkelheit zu-

dem noch imposanter beleuchtet werden.

„Stück des Monats“ ist sehr beliebt

Bürgermeister Matthias Kohlmayer gratulierte zur gelungenen Maßnahme und bedankte sich für den steten Einsatz: „Gerade in diesen Zeiten verlangt es mir höchsten Respekt ab, wenn Menschen sich in ihrer Freizeit so professionell für eine Sache einsetzen. Ich bin mir sicher, dass das Heimatmuseum wieder eine beliebte Attraktion wird, sobald wieder etwas stattfinden darf.“ Seit November ist das Heimatmuseum komplett geschlossen, auch zuvor waren die Besucher zögerlich.

Im kommenden Jahr soll die Eröffnungsfeier nach der Brandschutz-Sanierung nachgeholt werden. Außerdem ist eine neue Ausgabe der historischen Heimatblätter präsentierbereit. Klaus Klobe hat obendrein einige Schmankerl für das „Stück des Monats“ im Depot: „Diese Rubrik ist beliebt. Ich bekomme Anfragen von überall her.“

Landau wächst

Stadtrat verkürzt Sitzung wegen der Pandemie

Landau. (seb) Der Stadtrat hat einstimmig für eine Änderung der Gemeindegrenze zum Markt Pilsting gestimmt. Dadurch wird das Stadtgebiet um etwa 200 Quadratmeter größer.

Das Amt für Vermessung, Digitalisierung und Breitbandausbau bat die beiden Kommunen, ihre Grenze im Bereich des Pilstinger Gewerbegebiets zwischen der DGF 3 und der B 20 neu zu ziehen. „Dadurch fällt ein Grundstück mit 100 Quadratmetern an den Markt Pilsting, zwei Grundstücke mit 319 Quadratmetern kommen nach Landau“, erklärte Alexander Oswald, Geschäftsleitender Beamter der Stadt, auf Nachfrage. Um die Flächen einheitlicher zu gestalten, hatte das Amt um diese Maßnahme gebeten. Der Pilstinger Marktrat muss der Änderung noch zustimmen.

Wegen der Pandemie war der Stadtrat bemüht, die Sitzung möglichst kurz zu halten. Eigentlich war noch eine Anpassung der städti-

schen Richtlinien zur Vergabe von Wohnbaugrundstücken auf der Tagesordnung gestanden. Dieser Punkt wurde jedoch kurzfristig gestrichen. „Die Corona-Pandemie lässt es momentan nicht zu, im Stadtrat lange Diskussionen zu führen“, begründete Alexander Oswald die Entscheidung. „Wir werden auch in diesem Jahr keine weiteren Sitzungen mehr terminieren.“

Keine Sitzungen mehr

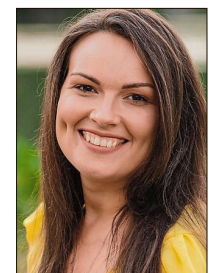
Landau. Aufgrund der Entwicklung der Pandemie im Stadtgebiet werden in diesem Jahr keine Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse mehr stattfinden. Das gilt für den Bau- und Umweltausschuss am 14. Dezember, den Haupt- und Finanzausschuss am 17. Dezember sowie den Stadtrat am 21. Dezember.

„Iss dich glücklich“

Online-Vortrag: Wie Ernährung die Stimmung hebt

Landau/Dingolfing. (red) Besonders im Winter schlägt die frühe Dämmerung häufig auf das Gemüt. Zusätzlich steht man dieses Jahr vor den ungewohnten Herausforderungen der Pandemie und den reduzierten sozialen Kontakten. Da es neben Stimmungsaufhellenden Lebensmittelinhaltsstoffen viele weitere Auswirkungen der Nahrung auf den Körper und seine Gemütslage gibt, wird Diätassistentin Annemarie Lettl aus Dingolfing im Rahmen eines Onlinevortrags Möglichkeiten zur Einflussnahme aufzeigen.

Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis lädt zu diesem Online-Vortrag am Montag, 14. Dezember, von 19 bis 20.30 Uhr im Online-Kursraum der KEB auf Big-BlueButton ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die KEB freut sich über unterstützende Spenden. Eine Anmeldung ist jedoch notwendig: über die Veranstaltung auf der Homepage www.keb-dingolfing-landau.de oder 08731/74620.



Annemarie Lettl
Foto: Christine Daxl

Es ist keinerlei Softwareinstallation auf den Teilnehmergeräten erforderlich; die Onlinetechnik der KEB entspricht den Anforderungen der DSGVO. Teilnahme auch ohne eigene Kamera oder Mikrofon möglich – über eine Chatfunktion können schriftlich Fragen gestellt werden. Die Teilnehmer sollten lediglich für eine stabile, flüssige Internetverbindung sorgen und möglichst über die Browser Chrome oder Firefox dem Link folgen, der nach Anmeldung per Mail zugesandt wird. Technische Hilfestellung im Vorfeld oder auch während der Veranstaltung kann telefonisch bei der KEB erfolgen. Weitere Infos auch über sramoser@keb-dingolfing-landau.de.